



Wirkungsbericht 2024

Wir finden gemeinsam einen Weg

Wir geben Obdach in ganz Wien

Wohnungsverlust kann jede:n treffen – die Gründe sind vielfältig: Ein zu geringes Einkommen oder Jobverlust, Trennung oder gesundheitliche Probleme sowie unterschiedlichste Fluchtgründe sind nur einige davon. Fonds

Soziales Wien Obdach (FSW Obdach) ist da für alle Menschen in Wien, die ihr Zuhause verloren haben. Wir geben Raum, bieten Beratung und Betreuung und begleiten in eine bessere Wohnsituation.

Unsere Straßensozialarbeit

unterstützt Menschen ohne Obdach im öffentlichen Raum.

1 [Obdach unterwegs](#)

Unsere Tageszentren

bieten Menschen ohne Obdach sicheren Raum und Betreuung. Sie können sich ausruhen, duschen, essen und Wäsche waschen. Sozialarbeiter:innen unterstützen beim Weg aus der Obdachlosigkeit.

2 [Tageszentrum für junge Erwachsene Obdach aXXept](#)

3 [Tageszentrum für Frauen Obdach Ester](#)

4 [Tageszentrum Obdach Josi](#)

Unser Nachtzentrum

bietet nachts sicheren Raum zum Ausruhen und deckt Basisbedürfnisse.

5 [Nachtzentrum Obdach Sautergasse](#)

Unsere Chancenhäuser

geben Menschen in Notsituationen einige Monate lang Obdach und die Möglichkeit, Perspektiven zu entwickeln – auch ohne aktuelle Förderbewilligung.

6 [Chancenhaus Obdach Favorita](#)

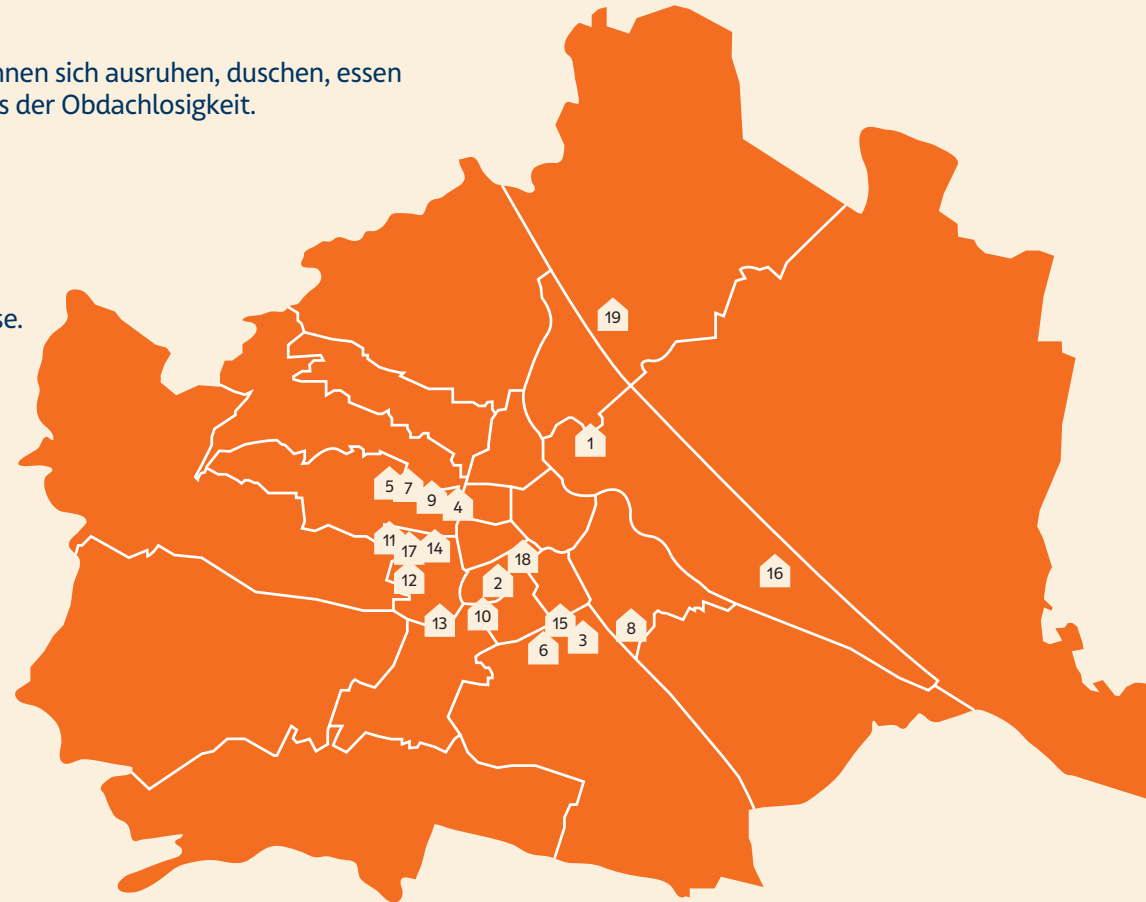
7 [Chancenhaus Obdach Wurlitzergasse](#)

Unsere Wohnhäuser

bieten stationäre Betreuung, ausgerichtet auf die verschiedenen Bedürfnisse der Bewohner:innen. Im Obdach Gänsbachergasse bereiten sich wohnungslose Menschen und Paare auf ihre künftige Wohnform vor. Das Obdach Leo bietet ein geschütztes Umfeld für ehemals obdachlose Männer.

8 [Obdach Gänsbachergasse](#)

9 [Obdach Leo](#)



Unsere Wohnungen

im Obdach Lobmeyrhof und Obdach Arndtstraße werden von Sozialarbeiter:innen mobil betreut. Obdach mobil und die Soziale Wohnungsverwaltung unterstützen Menschen beim Wohnen mit dem Ziel einer Wohnungsübernahme.

10 [Obdach Arndtstraße](#)

11 [Obdach Lobmeyrhof](#)

12 [Obdach mobil Felberstraße](#)

13 [Obdach mobil Graumannsgasse](#)

14 [Soziale Wohnungsverwaltung](#)

Unsere Grundversorgung

bietet geflüchteten Menschen Unterkunft und Betreuung.

15 [Grundversorgung Obdach Favorita](#)

16 [Obdach Handelskai](#)

17 [Obdach Grundversorgung mobil](#)

Unsere Peerarbeit und Vernetzung

ermöglichen gegenseitige und sozialarbeiterische Unterstützung für (ehemals) obdachlose und wohnungslose Menschen.

18 [Obdach Forum](#)

Unser WienZimmer

ist ein Ort der Begegnung im Grätzel.

19 [WienZimmer Gartenstadt](#)

Unsere Wintermaßnahmen

bieten saisonal Schutz für obdachlose Menschen in einer Wärmestube und mehreren Notquartieren.

Das Unternehmen

FSW Obdach unterstützt obdach- und wohnungslose sowie geflüchtete Menschen von der Deckung der Grundbedürfnisse im Akutfall bis hin zum Erhalt der eigenen Wohnung. Die gemeinnützige GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Fonds Soziales Wien (FSW).

Zahlen 2024



525

Mitarbeiter:innen haben Menschen ohne Obdach oder eigene Wohnung unterstützt.



24

FSW-Obdach-Einrichtungen in ganz Wien haben Unterstützung und Perspektiven geboten.



1.522

Betten und Betreuungskapazitäten standen Menschen ohne Zuhause zur Verfügung.



7.440

Menschen haben wir im Rahmen der Wohnunglosenhilfe begleitet.



650

geflüchteten Menschen haben wir Schutz in Einrichtungen der Grundversorgung geboten.



490

leistbare Wohnungen hat die Soziale Wohnungsverwaltung Menschen ohne Zuhause zur Verfügung gestellt.



„Seit 2005 begleiten wir Menschen ohne Zuhause auf dem Weg in eine bessere Wohnsituation – im Lauf der Zeit mit zunehmend ausdifferenzierten Angeboten, aber stets mit dem Ziel größtmöglicher Selbstständigkeit. Ich war vom ersten Schritt an dabei und bin stolz auf diesen unseren Weg. Besonders wichtig ist mir: Unsere Kund:innen gestalten unser Angebot zunehmend mit. Ihr Blickwinkel zählt – und macht Hilfe wirksamer. 1.121 Aktivierungsangebote von Kochkursen über digitale Weiterbildung bis hin zu Familienevents wurden eigenständig oder gemeinsam mit unseren Teams organisiert und gut besucht. Denn Wohnen heißt mehr als ein Dach über dem Kopf – es geht um Struktur, Teilhabe und neue Perspektiven.“

Geschäftsführerin Monika Wintersberger-Montorio

„Auch 2024 haben wir unsere Strategie nach den sich oft rasch verändernden Bedürfnissen von Menschen ohne Zuhause ausgerichtet. Nach Angriffen auf obdachlose Menschen im öffentlichen Raum haben wir eine völlig neue und zukunftssträchtige Leistung geschaffen: Das Nachtzentrum Obdach Sautergasse bietet Sicherheit, ist kostenlos und niederschwellig. Auch die Grundversorgung für geflüchtete Menschen wurde angesichts des fortdauernden Krieges in der Ukraine ausgebaut: Mit 53 Prozent stellten Ukrainer:innen erneut die größte Gruppe in unseren Einrichtungen der Flüchtlingshilfe.“

Geschäftsführer Roland Haller





Warm durch den Winter

Bis zum 2. Mai 2024 boten die Wintermaßnahmen von FSW Obdach zusätzliche Rückzugsräume für Menschen ohne Obdach – kostenlos und ohne Zugangsvoraussetzungen. In fünf Notquartieren standen Schlafplätze für Einzelpersonen, Paare und Familien bereit, ergänzt durch Verpflegung, Beratung und Betreuung. Eine Wärmestube schuf neben den bestehenden Tageszentren einen sicheren Ort zum Aufwärmen und Ankommen. Über die KälteApp des Fonds Soziales Wien konnten Teams der Straßensozialarbeit rasch angefordert werden, um Menschen auf der Straße direkt zu unterstützen.



Sicher in der Nacht

Im Sommer 2024 eröffnete mit dem Nachtzentrum Obdach Sautergasse ein vollkommen neues Angebot der Wiener Wohnungslosenhilfe. Es bietet Menschen ohne Obdach während der Nachtstunden einen sicheren Raum und Basisversorgung. Neben der Möglichkeit, sich auszuruhen, zu duschen und kleine Speisen sowie Getränke zu sich zu nehmen, stehen auch ein Aufenthaltsraum mit Büchern und Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Die Einrichtung ermöglicht es erwachsenen Menschen, die Nacht geschützt zu verbringen, und vermittelt bei Bedarf an weiterführende Hilfsangebote.



Ausbau und Erweiterung der Grundversorgung

Ein neues Obdach für die Grundversorgung: Seit Beginn des Ukrainekriegs bietet FSW Obdach Grundversorgungsleistungen für Geflüchtete und Vertriebene auch mobil an. 2024 wurde dieses Leistungssegment erweitert: Zum bestehenden Pool an Wohnungen kamen ein zusätzliches Haus mit 26 Wohnungen sowie ein neuer Stützpunkt für die mobile Grundversorgung hinzu. Nicht nur im neuen Objekt in der Ameisgasse steht die Unterstützung für Vertriebene aus der Ukraine im Mittelpunkt der Flüchtlingshilfe von FSW Obdach: 2024 stellten sie mit 53 Prozent — und damit einem noch höheren Anteil als im Vorjahr — die größte Gruppe in den entsprechenden Einrichtungen.



Wichtel verbreiten Weihnachtsstimmung

Seit Jahren Tradition ist das große Wichteln in unseren Einrichtungen für Familien. Mittlerweile unterstützen uns dabei neben der Website der Wichtel Challenge Österreich weitere Initiativen aus der Zivilgesellschaft und Unternehmen. Daher konnten die teilnehmenden Einrichtungen 2024 besonders früh frohlocken: Die über 500 angemeldeten Wünsche vom flotten Roller über die putzige Puppe bis hin zum lang ersehnten Musikinstrument waren in Rekordzeit erfüllt und rechtzeitig zu den Weihnachtsfeiern an Ort und Stelle.



„Wir sind da, um Raum zu geben. Normalerweise bin ich für die Einrichtung von Wohnungen unserer Sozialen Wohnungsverwaltung zuständig – Böden verlegen, spachteln, streichen. In kurzer Zeit passiert da oft sehr viel! Genau wie bei unserem größten Projekt 2024: Als ganzes Team haben wir am neuen Standort von Obdach Grundversorgung mobil in der Ameisgasse angepackt, denn 26 Wohnungen mussten rechtzeitig für den Einzug von 102 geflüchteten Personen fertig werden. Schäden beseitigen, Küchen einbauen, Möbel zusammensetzen – es war viel Arbeit. Motiviert hat mich bei jedem fertiggestellten Zimmer die Vorstellung, dass hier bald eine geflüchtete Familie in Sicherheit ankommen wird. Als die ersten Familien eingezogen waren und die Kinder sich ihre Betten aussuchten, wurde diese Vorstellung Realität.“

Lukas Dis, Mitarbeiter in der Instandsetzung, ist für die Sanierung und Instandhaltung von rund 400 Wohnungen in Wien verantwortlich. Vom Finden geeigneter Immobilien über bauliche Anpassungen bis zur Ausstattung: Das Facility Management von FSW Obdach packt überall mit an.



„Im Chancenhaus Obdach Wurlitzergasse finden Menschen ohne Zuhause mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Sie erhalten Rückhalt, Struktur und die Chance, ihr Leben neu zu ordnen. Wird einer der 150 Plätze frei, wird er vergeben – schnell und unbürokratisch. Wir Betreuer:innen sind rund um die Uhr da – bei Fragen, Problemen, Konflikten oder auch für ein Gespräch bei einem Kaffee. Dabei fragen wir oft: Was ist das nächste Ziel? Welche Termine stehen an? Wir wissen, wie wir helfen können! Es geht nicht um Kontrolle, sondern um Unterstützung. Viele trauen sich nicht, um Hilfe zu bitten, weil sie wiederholt negative Erfahrungen gemacht haben. Gemeinsam versuchen wir, einen Weg zu finden.“

Der Verlust der Wohnung kann jede:n treffen – aber nicht alle brauchen dieselbe Form der Unterstützung. Martin Stadtmann ist Teil des vielfältigen Teams im Chancenhaus Obdach Wurlitzergasse. Rund 50 Kolleg:innen von Sozialarbeit über die Assistenz und Technik bis hin zur Reinigung arbeiten hier zusammen. Peer-Mitarbeiter:innen, die selbst Obdach- oder Wohnungslosigkeit erlebt haben, bringen ihre Erfahrung ein.





„Wir unterstützen Menschen in ganz Wien über Generationen hinweg, ein Zuhause zu finden und zu behalten. Ob finanzielle Sorgen, gesundheitliche Themen oder Schul- und Kindergartenplätze: Wir sind da, wenn’s eng wird – telefonisch, im Büro oder bei Hausbesuchen. Gemeinsam mit der Sozialen Wohnungsverwaltung setzen wir das Housing-First-Prinzip um: direkt aus der Wohnungslosigkeit in eine eigene Wohnung – mit so viel Selbstständigkeit wie möglich und so viel Unterstützung wie nötig. Was mich motiviert? Dass unsere Arbeit Sinn macht und Menschen dabei hilft, ihr Zuhause zu sichern. Und natürlich: das Team! So intensiv es auch zugehen mag – wir lachen jeden Tag zusammen.“

Stefan Barth ist Betreuer am Standort Felberstraße von Obdach mobil. Das Team unterstützt zu allen Themen rund um Wohnen und Wohnung. Nach Abschluss der Betreuung haben die Kund:innen weiterhin die Möglichkeit, sich mit Fragen an die Beratungsstelle von Obdach mobil zu richten.



„Nachts sind wir da für Menschen in Notsituationen. Herausforderungen begegnen wir im Nachtzentrum Obdach Sautergasse kreativ und im Team – unterstützt durch ein starkes Netzwerk in der Wiener Wohnungslosenhilfe. Zu uns kommen Menschen mit vielfältigen Hintergründen, Sprachen und Identitäten: Menschen in akuten Krisen, nonbinäre Personen, Menschen mit Haustieren. Wir helfen – individuell und lösungsorientiert: Ein Mann mit Verfolgungserleben fand bei uns zur Ruhe, jemand mit Behinderung eine passende Schlafmöglichkeit. Diversität ist für uns keine Phrase, sondern gelebte Realität – auch im Team. Wir haben Kolleg:innen mit ganz unterschiedlichen biografischen Hintergründen; diese Vielfalt bereichert und stärkt die Zusammenarbeit und macht unsere Arbeit so wirksam.“

Kathrin Sedlacek leitet das Nachtzentrum Obdach Sautergasse. Die 2024 neu eröffnete Einrichtung bietet allnächtlich Schutz, Ruhe und Basisversorgung für obdachlose Menschen. Nach dem Ankommen gibt es Gespräche und kleine Speisen, vor allem aber Raum zum Ausruhen. Die Betreuer:innen sind die ganze Nacht über da: bei konkreten Anliegen – oder einfach zum Zuhören.





Menschen ohne Obdach

Wer keinen gesicherten Wohnraum hat, befindet sich in einer akuten Krise. Das Leben auf der Straße belastet Körper und Psyche. Unsere Tageszentren, das Nachtzentrum und die Straßensozialarbeit sind an 365 Tagen im Jahr da, um Menschen in dieser Ausnahmesituation zu unterstützen. In den Tageszentren gibt es Raum zum Ausruhen, Essen, Duschen und Wäschewaschen – sowie Betreuung, Beratung und eine Pause vom harten Alltag draußen. Das Nachtzentrum bietet einen sicheren Raum und Basisversorgung in der Nacht. Sozialarbeiter:innen begleiten die ersten Schritte in ein eigenes Zuhause – ob in den Tageszentren oder direkt auf der Straße. Während des Winters und teils auch im Sommer ergänzen eine Wärmestube und mehrere Notquartiere unser Angebot für Menschen ohne Obdach.

Stichtag 31.12.2024

Zahlen 2024



3.060

Personen haben wir in den Tageszentren und mit Straßensozialarbeit betreut.



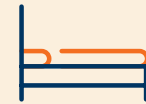
640

Frauen wurden im Tageszentrum Obdach Ester erstversorgt, betreut und beraten.



1.236

Schlafsäcke haben wir neben Notfallpaketen mit Essen, Kleidung oder Hygieneartikeln im Rahmen der Straßensozialarbeit und in den Tageszentren ausgegeben.



263

zusätzliche Plätze wurden in Notquartieren zur Verfügung gestellt.



800

Meldungen zu obdachlosen Menschen im öffentlichen Raum sind allein im Dezember 2024 per KälteApp bei Obdach unterwegs eingelangt.



189

Aktivierungsprojekte sorgten in den Tageszentren für Abwechslung – vom gemeinsamen Kochen im Obdach Josi über Friseurtermine im Tageszentrum Obdach Ester bis zum Eislauf-Ausflug mit jungen Erwachsenen, die das Tageszentrum Obdach aXXept nutzen. Oft sind die Besucher:innen der Tageszentren an der Gestaltung der Angebote beteiligt.



Menschen ohne Wohnung

Wir geben wohnungslosen Erwachsenen, Paaren und Familien Wohnraum und arbeiten zugleich gemeinsam mit ihnen an einer nachhaltigen Verbesserung ihrer Wohnsituation. Unsere Angebote sind auf unterschiedliche Bedürfnisse abgestimmt. Das stationär betreute Wohnen bei FSW Obdach bietet spezifische Schwerpunkte, etwa für Familien mit Kindern oder Männer. Menschen in Wohnungen der Sozialen Wohnungsverwaltung werden mobil betreut. Ziel ist, dass sie möglichst bald ganz selbstständig wohnen können.

Wohnungserhalt

Obdach mobil unterstützt Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Nach Ende der Betreuung steht die Beratungsstelle von Obdach mobil ehemaligen Kund:innen zur Verfügung. Obdach Forum bietet (ehemals) obdach- oder wohnungslosen Menschen Vernetzung, Austausch und soziale Teilhabe.

Zahlen 2024



990

Menschen fanden im vergangenen Jahr in Chancenhäusern von FSW Obdach eine Unterkunft – niederschwellig und mit Perspektivenentwicklung ab dem ersten Tag. Darunter waren 430 Frauen und 310 Kinder.



580

Personen sind in eine passende Wohnform gezogen; entweder eine eigene Wohnung oder ein noch besser auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot.



470

Personen wurden von Obdach mobil im Sinne des Housing-First-Ansatzes in einer eigenen Wohnung betreut.



490

Wohnungen hat die Soziale Wohnungsverwaltung für Menschen ohne Zuhause bereitgestellt und verwaltet.



430

Personen hat die Beratungsstelle von Obdach mobil betreut.



403

Aktivierungsprojekte für (ehemals) obdachlose Menschen stemmte Obdach Forum. Unter anderem waren die Teilnehmer:innen bei den Wiener Käfigkonzerten und einem Workshop im Tanzquartier als Performer:innen präsent.



Menschen auf der Flucht

In vielen Regionen der Welt zwingen Krieg und Gewalt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Unsere Expertise in der Wohnungslosenhilfe nützen wir auch in der Flüchtlingshilfe (und umgekehrt). Geflüchteten und Vertriebenen bieten wir Unterkünfte sowie Beratung und Betreuung, mehrsprachige Teams unterstützen sie in ihrer schwierigen Situation – ob in Wohnhäusern oder Wohnungen, die mobil betreut werden.

Zahlen 2024



12

Mitarbeiter:innen zählen die Teams der mobilen Grundversorgung von FSW Obdach nach der Erweiterung.



650

geflüchteten Menschen haben wir im Rahmen der Grundversorgung Raum, Sicherheit und Orientierung gegeben.



53

Prozent der betreuten Personen stammen aus der Ukraine.



102

Menschen finden Platz im 2024 für die Grundversorgung von FSW Obdach adaptierten Zinshaus in der Ameisgasse.



159

Aktivierungsprojekte wurden in den Einrichtungen durchgeführt – etwa gemeinsames Kochen oder ein Fest für Kinder gestalten. Die Projekte dienen dem Spracherwerb und der Teilhabe an der Gesellschaft.

Spenden, Mithelfen, Wirken

Geld-, Zeit- und Sachspenden bieten den Kund:innen von FSW Obdach ein Plus über Wohnraum, Betreuung und Beratung hinaus. Sie ermöglichen ihnen zusätzliche Angebote und manchmal sogar den entscheidenden Schritt aus der Obdachlosigkeit heraus.



247.700

Euro wurden gespendet.

Unser Spendenkonto:

IBAN: AT18 2011 1296 5118 1000

BIC: GIBAATWW



2.020

Stunden wurden 2024 in der Kinderstube des Chancenhauses Obdach Favorita gespielt, gesungen und gemalt – unter professioneller pädagogischer Betreuung, bezahlt aus Spendenmitteln.



198

Menschen haben sich 2024 als freiwillige Mitarbeiter:innen bei FSW Obdach betätigt – unter ihnen etwa Friseur:innen, Fotograf:innen und Musiker:innen. Insgesamt wurden 1.505,5 Stunden Freiwilligenarbeit in den Einrichtungen geleistet.



15

Einrichtungen haben konkreten Bedarf an hochwertigen Sachspenden. Ob haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel oder saisongerechte Kleidung, den aktuellen Bedarf an Sachspenden finden Sie auf: www.obdach.wien/p/sachspenden



„Freiwilligenarbeit bei FSW Obdach steht für das gemeinsame Anpacken und Wirken. So haben etwa die Lehrlinge einer Elektrofirma ein Tauschregal für das WienZimmer entworfen und gebaut. Hier können Kleidung, Geschirr und vieles mehr ein neues Zuhause finden. Auch Mitarbeiter:innen eines Möbelhauses haben Großartiges geleistet: Sie gestalteten ein Spielzimmer und statteten es mit Spielzeug aus – sehr zur Freude der jungen Bewohner:innen und ihrer Familien! Solche Aktionen entstehen in Zusammenarbeit mit engagierten Gruppen aus Unternehmen und Schulen. Zusätzlich bringen sich engagierte Einzelpersonen ein – sie schneiden Haare, geben Nachhilfe oder veranstalten mit uns Feste. Alle Freiwilligen können dabei etwas mitnehmen: das Gefühl, Teil von etwas Sinnvollem gewesen zu sein. Und die Erkenntnis, dass es zwar jede:n treffen kann – aber auch jede:r helfen kann.“

Freiwilligenmanagerin Doris Wallner
Mobil: 0676 8289 40 503
obdach.spenden@fsw.at

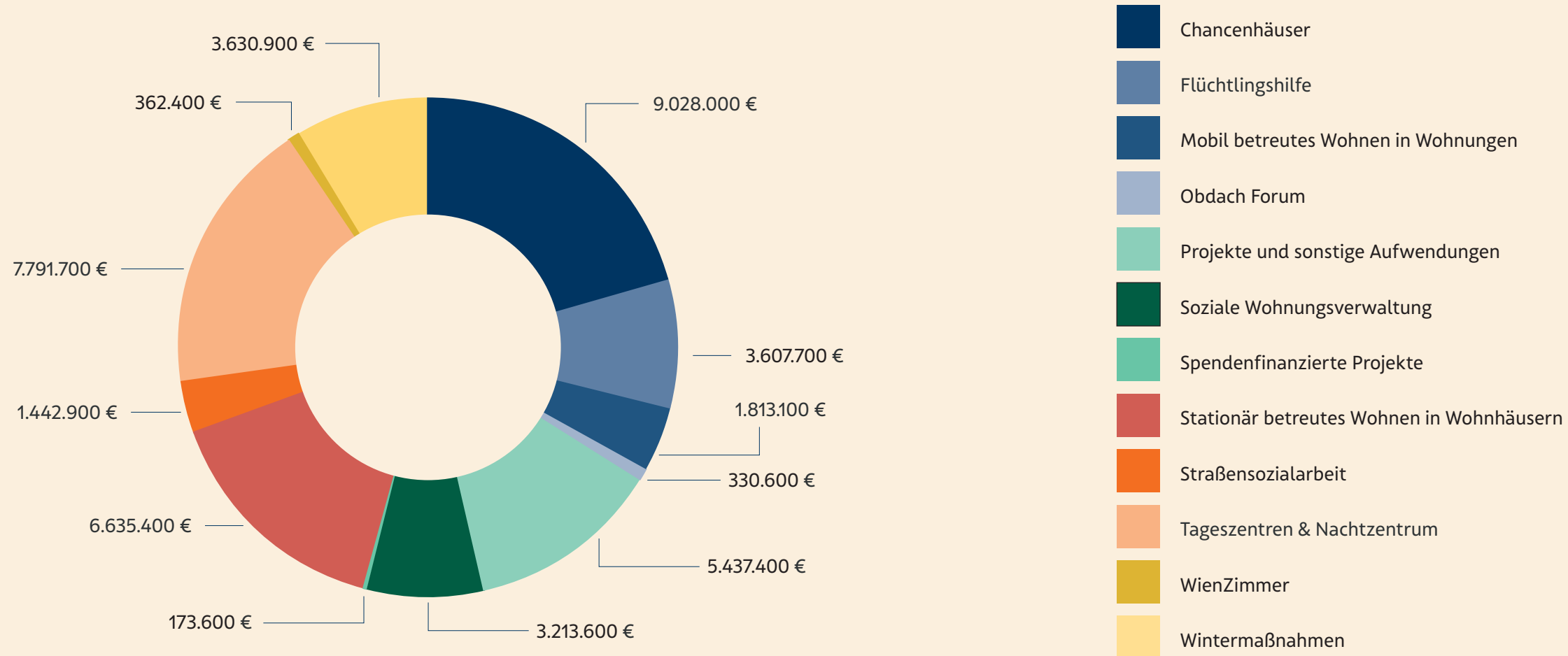
„Wir begleiten Menschen auf ihrem Weg – Hand in Hand und im Dialog mit unseren Spender:innen. Individuell und nachhaltig: Was mit einer Zeitspende beginnt, wird oft zu einer langfristigen Kooperation. Unternehmenspartnerschaften münden beispielsweise im Social Active Day+ – einer idealen Kombination aus Zeit-, Sach- und Geldspenden. Dabei engagieren sich Unternehmen aktiv für Menschen ohne Obdach, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und leben soziales Engagement. Neben Unternehmen zählen auch Initiativen von Vereinen und Schulen, Stiftungen und private Spender:innen zu unseren Unterstützer:innen. Auf diese zahlreichen Partnerschaften sind wir stolz. Sie ermöglichen zusätzliche Angebote in den Bereichen Bildung für Kinder und Jugendliche, physische und psychische Gesundheit und nicht zuletzt Kultur und Freizeitgestaltung.“



Spendenmanager Rüdiger Johänttgen
Mobil: 0676 8289 40 355
obdach.spenden@fsw.at

Aufwendungen 2024

Rund 43,5 Millionen Euro – gespeist aus Fördermitteln und Kostenbeiträgen – flossen 2024 in Leistungen von FSW Obdach. Spendenfinanzierte Projekte bewirkten zusätzliche Perspektiven.



FSW Obdach wirkt in ganz Wien

Impressum: Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Stabsstelle Unternehmenskommunikation, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379, www.fsw.at. Medieninhaber, Redaktion, Grafik und Fotos (wenn nicht anders angegeben): Obdach Wien gemeinnützige GmbH, Guglgasse 7–9, 1030 Wien. Titelfoto: FSW/Mafalda Rakoš. Druck: VENDO Kommunikation + Druck GmbH, Vöcklabruck. Gedruckt auf ökologischem Papier. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: August 2025